

STEFAN ZWEIG
DAS WIEN VON GESTERN

ERLÄUTERT
VON
N. IIZUKA

SANSHUSHA

Wenn ich zu Ihnen über das Wien von gestern spreche, soll dies kein Nekrolog, keine oraison funèbre* sein. Wir haben Wien in unseren Herzen noch nicht begraben, wir weigern uns zu glauben,
5 daß zeitweilige Unterordnung* gleichbedeutend ist mit völliger Unterwerfung. Ich denke an Wien, so wie Sie an Brüder, an Freunde denken, die jetzt an der Front sind. Sie haben mit ihnen Ihre Kindheit verbracht, Sie haben Jahre mit ihnen gelebt,
10 Sie danken ihnen glückliche gemeinsame Stunden. Nun sind sie fern von Ihnen, und Sie wissen sie in Gefahr, ohne ihnen beistehen, ohne diese Gefahr teilen zu können. Gerade in solchen Stunden erzwungener Ferne* fühlt man sich den Nächsten*
15 am meisten verbunden. So will ich zu Ihnen von Wien sprechen, meiner Vaterstadt und einer der Hauptstädte unserer gemeinsamen europäischen Kultur.

Sie haben in der Schule gelernt, daß Wien von
20 je die Hauptstadt von Österreich war. Das ist nun richtig, aber die Stadt Wien ist älter als Öster-

reich, älter als die habsburgische Monarchie, älter als das frühere und das heutige Deutsche Reich. Als Vindobona* von den Römern gegründet wurde, die als bewährte Städtegründer einen wunderbaren Blick für geographische Lage hatten, gab es nichts, 5 was man Österreich nennen konnte. Von keinem österreichischen Stamm ist jemals bei Tacitus oder bei den anderen römischen Geschichtsschreibern berichtet. Die Römer legten nur an den günstigsten Stellen der Donau ein castrum*, eine militärische 10 Siedlung an, um die Einfälle wilder Völkerschaften gegen ihr Imperium abzuwehren. Von dieser Stunde an war für Wien seine historische Aufgabe umschrieben, eine Verteidigungsstätte überlegener Kultur, damals der lateinischen, zu sein. Inmitten 15 eines noch nicht zivilisierten und eigentlich niemandem gehörenden Landes werden die römischen Grundmauern gelegt, auf denen sich in späterer Zeit die Hofburg der Habsburger erheben wird. Und zu einer Zeit, wo rund um die Donau die 20 deutschen und slawischen Völkerschaften noch ungesittet und nomadisch schwärmen, schreibt in unserem Wien der weise Kaiser Marc Aurel* seine unsterblichen Meditationen, eines der Meisterwerke der lateinischen Philosophie.

Die erste literarische, die erste kulturelle Urkunde

Wiens ist also nahezu achtzehnhundert Jahre alt. Sie gibt Wien unter allen Städten deutscher Sprache den Rang geistiger Anciennität, und in diesen achtzehnhundert Jahren ist Wien seiner Aufgabe
5 treu geblieben, der höchsten, die eine Stadt zu erfüllen hat: Kultur zu schaffen und diese Kultur zu verteidigen. Wien hat als Vorposten der lateinischen Zivilisation standgehalten bis zum Untergang des römischen Reiches, um dann wieder
10 aufzuerstehen als das Bollwerk der römisch-katholischen Kirche. Hier war, als die Reformation die geistige Einheit Europas zerriß, das Hauptquartier der Gegenreformation*. An Wiens Mauern ist zweimal der Vorstoß der Os-
15 manen* gescheitert. Und als in unseren Tagen abermals das Barbarentum* vorbrach, härter und herrschwilliger als je, hat Wien und das kleine Österreich verzweifelt festgehalten an seiner europäischen Gesinnung. Fünf Jahre lang hat es stand-
20 gehalten mit allen Kräften; und erst als sie verlassen wurde in der entscheidenden Stunde, ist diese kaiserliche Residenz, diese « capitale* » unserer alt-österreichischen Kultur, zu einer Provinzstadt Deutschlands degradiert worden, dem es nie zu-
25 gehört hatte. Denn wenn auch eine Stadt deutscher Sprache — nie ist Wien eine Stadt oder die Haupt-

stadt eines nationalen Deutschland gewesen. Es war Hauptstadt eines Weltreiches, das weit über die Grenzen Deutschlands nach Osten und Westen, Süden und Norden reichte bis nach Belgien empor, bis nach Venedig und Florenz hinab, Böhmen und 5 Ungarn und den halben Balkan umfassend. Seine Größe und seine Geschichte war nie gebunden an das deutsche Volk und nationale Grenzen, sondern an die Dynastie der Habsburger, die mächtigste Europas, und je weiter das Habsburgerreich sich 10 entfaltete, um so mehr wuchs die Größe und Schönheit dieser Stadt. Von der Hofburg aus, ihrem Herzen, und nicht von München, nicht von Berlin, die damals belanglose Städtchen waren, wurde durch Hunderte von Jahren die Geschichte 15 bestimmt. In ihr ist immer wieder der alte Traum eines geeinten Europa geträumt worden; ein übernationales Reich, ein « heiliges römisches Reich »*, schwebte den Habsburgern vor — und nicht etwa eine Weltherrschaft des Germanentums. All diese 20 Kaiser dachten, planten, sprachen kosmopolitisch. Aus Spanien hatten sie sich die Etikette mitgebracht, Italien, Frankreich* fühlten sie sich durch die Kunst verbunden, und durch Heirat allen Nationen Europas. Durch zwei Jahrhunderte ist 25 am österreichischen Hofe mehr Spanisch, mehr

Anmerkungen

S. Z.

1. 3. **oraison funèbre**: [ore'zō fy'nebr] 追悼演説。(フランス語).
5. **zeitweilige Unterordnung**: ツヴァイクはナチス・ドイツに対するオーストリアとウィーンの屈従を、一時的なものとみなしていた。
14. **erzwungene Ferne**: 戦争によって肉親や友人たちが無理矢理に仲をひきさかれ、へだてられていること。
den Nächsten := den Brüdern, den Freunden. mit den Nächsten の意。
2. 3. **Vindobona**: ウィーンの古名。(ラテン語).
10. **castrum** := castellum. 宿营地。(ラテン語).
23. **Marc Aurel** := Marcus Aurelius Antonius. (121~180). 彼がギリシャ語で書いた自省録をツヴァイクは seine unsterblichen Meditationen とよんでいるわけである。
3. 13. **Gegenreformation**: 16世紀と17世紀におけるプロテスタンティズムに対するカトリック側の防衛運動。
15. **der Vorstoß der Osmanen**: オスマン・トルコ軍のウィーン攻撃は1529年~と1683年~に行われた。最初の攻撃はスレイマン2世によって行われたが(西ヨーロッパ征服戦争), 第2次のウィーン包囲が行われた17世紀後半にはトルコは既に衰退期にはいていた。
16. **das Barbarentum**: ナチス・ドイツの暴挙をさす。
22. **capitale**: [kapi'tal] 首都。(フランス語).
4. 18. **ein « heiliges römisches Reich »**: 神聖ローマ帝國. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation (962~1806) のようなヨーロッパ諸国を精神的に結びつける統一国家理想。
23. **Italien, Frankreich**: 共に3格. S. 1. Z. 14 の註参照。
5. 10. **um den Eugen von Savoyens**: denはPalastを指す指示代名詞. Eugen von Savoyensは, Prinz Eugenともder edle Ritterともよばれた(1663~1736). オーストリア・ハンガリア二重國家(Doppelmonarchie)を興した。
7. 1. **Vermerk**: 掲示。

6. **die farbige Gegenwart**: 隣接諸国の人々が雑多に、様々の民族服を着て、居合わせること。
11. **Mieder**: 普通は上衣の下に衣着て肌に密着させるもの、コルセットをさすが、婦人服の上半身の部分を意味する。ここでは刺繍をしたチョッキ。服の上に着る。民族服の一種。
26. **zuhause**: = zu Hause.
8. 4. **Volkssänger**: 大道音楽師。民謡をもじって替え唄をついたり、自分で歌詞をついたりして唄う。
16. **Trentino**: トリエント周辺の地方。男性名詞。
9. 12. **Mixtum compositum**: 寄せ集め、(ラテン語)。
10. 12. **Harmonisation**: [armoniza'sjõ] (フランス語)。
11. 6. **zu Mozart Beethoven**: 史実には合わない。Beethoven が2度目にウィーンへ来たのは1792年で、Mozart は既に1791年に死んでいる。
13. 5. **Kaiser Leopold**: ハプスブルク家のレオポルド1世 (1658~1705)、神聖ローマ帝国皇帝。
8. **Kaiser Joseph**: ハプスブルク家のヨーゼフ1世 (1678~1711)。1705年帝位につく。
14. 4. **Erzherzog Rudolf**: Leopold 2世の末子 (1788~1832)。少くとも1805~12のあいだ Beethoven に作曲法の教授を受けた。
12. **Provinzkapellmeister**: これは誤り。Beethoven の父ではなく、祖父。酒のみの父は Tenorsänger だった。
15. 8. **vom Blatt singen**: 譜を見ただけで、いちいちピアノで音を出さなくてもすぐにうたえること。
16. 4. **Cortigiano**: 宮中礼式宝典。イタリア・ルネサンス文学者カスティリオーネ Castiglione (1478~1529) によって書かれた。本来は Il libro del Cortegiano (廷臣論) と言う。宮廷人の典型的な在り方を書いたもので、のちに gentleman とか honnête homme の理念をイギリスやフランスに送りこむことになる。ツヴァイクはそれをここで礼法の教科書としてとりあげているわけである。
16. 7. **Comédie Française**: [kõmedi frã'se:z] パリにある古典的国立劇場。1680年創立の Théâtre Français が1687年に改称されたもの。
12. **man trifft sich, ... zuhause**: お互いにサロンのようにそ